



Brandenburger Carmen Köhler, Andrea Köll, Cetera-Manager der Spandauer Arraden, und Kaya Scherzner-Philippus Grätzlich-Blum (links) beim Überprüfen der Holzbohlen.

schiff kreiert hat. Bei der Konstruktion ist ausschließlich nicht imprägniertes Robinienholz zur Verwendung worden. Die Farbgestaltung erfolgte mit ökologisch erdbeerndlichen, wasserfesten Lacken.

Die Holz-Kletteranlage ist nun fit für Klettern, Klettern,

Ein neues Ausflugsparadies besonders für kleine Spandauerinnen und Spandauer ist auf dem Zitadellen Glacis geschaffen worden. Auf dieser Areal vor dem Zitadellengraben befindet sich bisher nur eine Sandfläche mit Felsensasse, die als kleiner Spielplatz dienen sollte. Doch nun ist dieses langweilige Gelände aus dem Dornröschenschlaf erwacht und zu einem attraktiven Spielplatz für die Kleinen geworden.

Die Spielfläche wurde vergrößert und ist nun mit einer Spielfandschaft aus Holz bestückt worden. Eine Jury aus Vertretern des Gemeindefreiwilligen, der Spielplatzkommission sowie Kindern der Kita „Karlson vom Dach“ in der Spandauer Arraden entschied sich für den Entwurf der Firma Kauerhobst, die hier eine individuell nach Maß gefertigte Spiel- und Kletterland-

anlage und Klettern und hat als besonderes Highlight eine von innen und außen beklammerbare Mitternachtsburg des Juliusbaums. Mit dem Blick auf die imposante Fiedermikuse im Zitadellengraben schenken die Spandauer und Kaya Scherzner-Philippus die Spielanlage.

Die Kosten in Höhe von 20.000 Euro zzgl. des Materials wurden vom Spielplatzförderprogramm und großzügigen Spenden der Spandauer Arraden und Satus getragen.

Die Kinder der Kita „Karlson vom Dach“ konnten am 17. Juni kaum erwarten, dass Brandenburger Carmen Köhler, Cetera-Manager der Spandauer Arraden, und Satus Geschäftsführer Kaya Scherzner mit dem Durchschneiden des Absperrbandes die Freigabe zum Klettern und Spielen erteilt.

